

Kein Luxusgut!

In Zeiten scharfer Angriffe ist die Tageszeitung junge Welt von besonderer Bedeutung

Von Dietmar Koschmieder

Liebe Leserinnen und Leser,

es wird immer schwieriger, über die herkömmlichen Medien einen differenzierten Blick auf aktuelle Entwicklungen zu bekommen. Wer nach den Hintergründen des Krieges in der Ukraine fragt oder nur darauf hinweist, dass es zu den furchtbaren Ereignissen verschiedene Erzählungen gibt und es nicht ohne weiteres möglich ist, Propaganda von Wahrheit zu unterscheiden, wird schon als »Putin-Schwärmer« diffamiert (siehe auch Seite 8 dieser Ausgabe). Die *junge Welt* fährt hier einen anderen Kurs, und das führt zur gesteigerter Aufmerksamkeit für diese Zeitung. Ihr Nutzwert (selbst für Leser, die die Positionen der Zeitung nicht teilen) wird leichter erkennbar, weshalb mehr Zeitungen am Kiosk gekauft und Abonnements für Print und Online bestellt werden. Wir unterstützen diese Entwicklung auch dadurch, dass wir keine Mondpreise verlangen: Die *junge Welt* ist heute die preisgünstigste überregionale Tageszeitung, wenn man Abonormalpreise oder Einzelverkaufspreise am Kiosk vergleicht. Das liegt daran, dass wir trotz enormer Kostenentwicklung für Herstellung und Vertrieb mit Preiserhöhungen sehr vorsichtig umgehen. Wir halten den vorherrschenden Trend, die gedruckte Zeitung zum Luxusgut zu machen, für fatal. Gerade in Zeiten wie diesen ist es wichtig, dass täglich umfassende und kritische Informationen zu bezahlbaren Preisen verfügbar sind. Das ist auch möglich dank der Staffelung unserer Abopreise: Neben dem Normalpreis kann sich die Leserin, der Leser auch für den ermäßigten Sozialpreis, aber auch für den erhöhten Solipreis entscheiden (siehe nebenstehender Coupon). Die *junge Welt*-Lesegemeinschaft geht damit sehr solidarisch um: Wer beim Einstieg wenig oder kein Einkommen hat, wählt den Sozialpreis, bezahlt aber mehr, wenn man es sich leisten kann.

Heute möchten wir unsere Leserinnen und Leser deshalb bitten, zu überprüfen, ob die Möglichkeit besteht, für das Print- oder Onlineabo auf eine höhere Preisklasse umzusteigen. Mit diesem Schritt ermöglichen Sie gerade auch jungen Menschen den *jW*-Einstieg über ein günstigeres Sozialabo. Sie können mit dem nebenstehenden Coupon so einen Umstieg auslösen. Noch schneller geht es, wenn Sie im Internet die Seite www.jungewelt.de/umstieg ansteuern. Dort finden Sie übrigens auch die Möglichkeit, von Ihrem Teilabo auf ein Vollabo umzusteigen. Denn das gilt nicht nur in diesen Zeiten: Nur wem die *junge Welt* von Montag bis Samstag zur Verfügung steht, kann sich umfassend informieren. Teilabonnenten geht einiges durch die Lappen.

Mit Ihrem Umstieg schaffen Sie übrigens auch bessere Rahmenbedingungen für unsere Arbeit. Das ist in Zeiten besonders scharfer Angriffe von Behörden,

Konzernen und manchen Medien auf die *junge Welt* von besonderer Bedeutung.
Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns.

Dietmar Koschmieder, Geschäftsführung Verlag 8. Mai GmbH

<https://www.jungewelt.de/artikel/424348.jw-abo-kein-luxusgut.html>